Sechs Tage auf dem Fluss unterwegs

"Zirkus der Kulturen" beendet Projekt in Russland

pm **PERM/FÜRSTENAU. Die** gleich H_2O ": Wieder zu Hau- im Ural an die Einsatzstelle dem Permer Bahnhof von un-Jugendgruppe des Zirkus der Kulturen war in Südsibirien unterwegs. Hier nun ihr dritter Reisebericht.

Hallo, hier sind wir wieder New Generation an der Ka-tungsstelle in "freier Wildvom internationalen Presseteam "Zirkus der Kulturen" mit unserem dritten und letzten Bericht von unserem Ekaterinburg, Mittagessen, milien auftauchten. Kurzes Russlandaufenthalt unter Aufladen der Katamarane für

ten acht Tage hatten es in und dann die ersten sechs Kisich: Abschied von den Kin- lometer auf dem Tschussovama; fünf Stunden Fahrt mit bahn": Fünf Tage Bootstour dem Bus an den Ural-Fluss folgten, bis wir wieder in der Tschussovaja in der Nähe von Zivilisation bei den Gastfa-"Hallo", Abendessen, sieben sers - Wasser ist nicht immer durch eine Traumlandschaft tränenreicher Abschied auf Bahnfahrt!

Russlandprojektes. Die letz- und Beladen der Katamarane Perm-Moskau, eine Tagesdern und Jugendlichen der ja bis zur ersten Übernach- unserer Reise. 3.45 Uhr frühmorgens Ankunft in Moskau, Verschnaufpause in der Bahnhofshalle bis 6 Uhr Mos-Metro, Fahrt zum nächsten Bahnhof und von dort aus dem Motto "Auf der Suche die Bootstour, noch einmal Stunden Schlaf, Frühstück mit dem Zug zum Flughafen; nach dem Glitzern des Was- sechs Stunden Busfahrt und morgens um 7.33 Uhr Ankunft nach einer Stunde

Auf dem Katamaran

und Abflug um 13.45 Uhr mit Air Berlin, Ankunft in Düsseldorf um 16 Uhr MEZ; Auszum Flughafenbahnhof, Umstieg in Münster, Ankunft in Osnabrück 19.39 Uhr - endlich fast zu Hause!

Vor allem natürlich die Bootstour. Der Fluss Tschussovaja entspringt dem "Maloje Tschussowskoje" im Mittelural im Norden des Tschelabinsker Gebietes und fließt nach Westen. Die Tschussovaja ist ein 592 Kilometer langer linker Nebenfluss der Kama im Ural und seinem west-

Acht Tage, die sich ins Ge-

Der Name des Flusses ist se nach 21 Tagen eines tollen des gleichen Flusses, Aufbau seren russischen Freunden. von den komi-permjakischen Wörtern "tschus" tour in der Transsibirischen "schnell" und "wa" für "Was-Eisenbahn am vorletzten Tag ser" abgeleitet; der ursprüngliche Name Tschuswa wurde später russifiziert. Die Tschussovaia spielte eine große Rolle im Ural. Früher war kauer Zeit, Einstieg in die das der einzige Weg von der westlichen Seite des Uralgebirges auf die östliche Seite. Und er ist der einzige Fluss in der Welt, der über die Grenze zwischen Europa und Asien

> Sechs Tage auf einem Fluss Einchecken um 11.45 Uhr auf einem Katamaran, mit sechs bis sieben Russen und Deutschen besetzt. Keine einfache Aufgabe für die Newcochecken, mit der Bahngondel mer dieser "Fortbewegungsart": tägliches Auf- und Abbauen der Zelte, Kochen über offenem Feuer, drei Mahlzeiten am Tag, jeweils einen Topf Tee, einen Topf Suppe dächtnis eingeprägt haben. und dann noch die Hauptspeise! Abwaschen des Ĝeschirrs, die persönliche Hygiene natürlich im Fluss, Wetterkapriolen, Sonne, Regen, Kälte im Wechsel.

Im Team kein Problem. Belohnt wurde man durch eine natürlich auch das anschlietraumhafte Landschaft, vorbei an sagenumwobenen Felsen, typisch russischen Dör- aller Welt trifft man unter-



Durch traumhafte Landschaften auf dem Fluss unterwegs

here Umgebung des Flusses, ten Fluss. Raketenbauer aus unter anderem auf den höchsten Berg des Tschussovajas, Kindern aus der Region und natürlich die Nutzung Perm, die mit uns auf dem der selbst gebauten Sauna "Zeltplatz" nächtigten und (Banja). Hierzu wird ein uns zu einer Zirkusfeuer-Drahtgeflecht als Ofen von show einluden, und Männer außen mit Steinen umman- und Frauen aus Mexiko, intetelt, diese werden mit einem ressante Gespräche und ge-Holzfeuer aufgeheizt, darüber genseitige Einladungen sind wird ein Steilwandzelt gestellt, und schon kann das Vergnügen beginnen. Das gegenseitige "Auspeitschen" mit jekte im nächsten Jahr; die Birken- und Kiefernbündeln Vorbereitungen laufen begenseitige "Auspeitschen" mit ist ein "unbedingtes Muss",

ßende Baden im Fluss. Interessante Gruppen aus fern, Wanderungen in die nä- wegs auf diesem weltbekann-

Perm, Geschäftsleute mit die Folge!

Wir sind gespannt und freuen uns schon auf die Proreits auf "Hochtouren".



Mehr aus der Samtgemeinde Fürstenau unter www.noz.de/fuerstenau



Auch das gemeinsame Essen gehörte dazu und schweißte die jungen Leute zusammen.

lichen Vorland. Foto: Zirkus der Kulturen